IDNext 1000 -HC - Eliwell APP

Zum Zugriff auf die Bedienungsanleitung scannen Sie das Bild unten mit der myEliwell-App oder suchen Sie unter „Dienste > Handbücher“ danach



Downloaden Sie die myEliwell-App von: Google play / App Store

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

⚠⚠ GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Trennen Sie die gesamte Spannungsversorgung des Systems, einschließlich aller angeschlossenen Geräte, bevor Sie Abdeckungen oder Türen des Systems abnehmen, sowie vor der Installation oder Deinstallation von Zubehör, Hardware, Kabeln oder Drähten, ausgenommen unter besonderen Bedingungen, die in der Bedienungsanleitung dieses Geräts beschrieben werden.
- Verwenden Sie stets ein genormtes Spannungsprüfgerät, um festzustellen, ob die Stromversorgung wirklich abgeschaltet ist.
- Bevor Sie die Stromversorgung wiederherstellen, ersetzen und sichern Sie alle Abdeckungen, Hardwarekomponenten und Kabel.
- Betreiben Sie dieses Gerät und jegliche zugehörigen Produkte nur mit der angegebenen Spannung.
- Bei Gefahr für Personal und/oder Geräte sind geeignete Sicherheitsverriegelungen zu verwenden.
- Installieren und verwenden Sie das Gerät in einem Gehäuse mit einer für den vorgesehenen Einsatzort geeigneten Schutzart.
- Setzen Sie das Gerät nicht für sicherheitskritische Maschinenfunktionen ein.
- Das Produkt darf weder zerlegt noch repariert oder verändert werden.
- Schließen Sie keine Kabel an unbenutzte Klemmen und/oder Klemmen an, die als „Reserviert" gekennzeichnet sind.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

⚠⚠ GEFAHR

GEFAHR DURCH STROMSCHLAG, BRAND UND/ODER UNBEABSICHTIGTEN GERÄTEBETRIEB

- Setzen Sie das Gerät keinen Flüssigkeiten aus.
- Überschreiten Sie nicht die in den technischen Daten angegebenen Temperatur- und Feuchtigkeitsbereiche und halten Sie den Bereich um die Kühlschlitze belüftet.
- Legen Sie an die SELV-Anschlussklemmen keine gefährlichen Spannungen an (siehe Abschnitt „Schaltplan").
- Schließen Sie nur kompatibles Zubehör lt. Angaben in der Bedienungsanleitung an das Gerät an.
- Verwenden Sie nur Kabel mit geeignetem Querschnitt (siehe Abschnitt „Verdrahtungsleitlinien").
- Verwenden Sie nur die angegebenen Steckklemmen (siehe „Verdrahtung Best Practices" in der Bedienungsanleitung).
- Alle Netzwerkkomponenten (Regler, Sensoren und Aktoren) müssen mit separaten SELV-Stromversorgungen/Transformatoren gespeist werden, außer unter den in der Bedienungsanleitung für dieses Gerät angegebenen spezifischen Bedingungen.
- Netzwerkkomponenten (Regler, Sensoren und Aktoren) können nicht geerdet werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

⚠ WARNUNG

EXPLOSIONS-, ÜBERHITZUNGS- UND/ODER BRANDGEFAHR

Stellen Sie keine Parameter ein, deren Verhalten Sie nicht vollständig verstehen, weder allgemein noch in Bezug auf die jeweilige Anwendung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

ÜBERHITZUNGS- UND BRANDGEFAHR

- Benutzen Sie das Gerät nicht mit anderen Lasten als den in den technischen Daten aufgeführten.
- Überschreiten Sie den maximal zulässigen Strom nicht; verwenden Sie bei höheren Lasten ein Schütz mit geeigneter Leistung.
- Stellen Sie bei den Nicht-Einschaltausgängen sicher, dass die Anwendung nicht mit direkt an Geräten angeschlossenen Geräteausgängen entwickelt wurde, die eine häufig aktivierte kapazitive Last erzeugen [1].
- Stellen Sie bei Einschaltausgängen sicher, dass keine Lasten angeschlossen sind, die die in den technischen Daten angegebenen Nennwerte überschreiten [2].
- Versorgungsleitungen und Ausgangsanschlüsse müssen in angemessener Weise verkabelt und, sofern von nationalen und lokalen Vorschriften gefordert, mittels Sicherungen geschützt werden.
- Schließen Sie die Relaisausgänge, einschließlich des gemeinsamen Pols, anhand von Kabeln mit einem Querschnitt von 2,5 mm² und einer Länge von mindestens 200 mm (7,87 Zoll) an.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

[1] Auch wenn die Anwendung an die Relais keine häufig aktivierte kapazitive Last anlegt, so verringern kapazitive Lasten dennoch die Lebensdauer jedes elektromechanischen Relais, wobei die Installation eines nach Größe und Eigenschaften der kapazitiven Last dimensionierten und ausgelegten Schaltgebers bzw. externen Relais die Folgen einer Relaisbeschädigung minimiert.

[2] Wenngleich für die Einschaltausgänge leistungsfähigere Relais und gemäß der Norm IEC 61810-1 D.3 erklärte Lasten gewählt wurden, ist der Endanwender für den Nachweis verantwortlich, dass die Ausgänge des Geräts eine korrekte Funktion der Anwendung im Hinblick auf den erwarteten Lebenszyklus der Maschine garantieren.

HINWEIS

REDUZIERUNG DER RELAISDAUER

- Aktivieren Sie den Nulldurchgang nicht, um induktive Lasten wie Schütze und Eisenkerntransformatoren zu steuern.
- Verwenden Sie die gleiche Netzphase, um die Last sowie den Regler zu versorgen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Die äquivalente Last aller Knoten des RS485-Busses darf 8 Einheitslasten nicht überschreiten (gemäß Standard TIA/EIA-485-A).
- Bringen Sie die Abschlusswiderstände nicht innerhalb des RS485-Netzwerks an.
- Verwenden Sie für den Anschluss an das Überwachungssystem ein spezifisches geschirmtes und verdrilltes Kabel (zum Beispiel: BELDEN Kabel Modell 8762).
- Die Länge eines RS485-Netzwerks steht in direktem Zusammenhang mit der verwendeten Baudrate. Bei einer Baudrate von 9600 Baud beträgt die maximale Kabellänge ca. 800 m (2.625 ft). Bei 19200 Baud wird die maximale Länge auf etwa 400 m (1.312 ft) reduziert.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Elektrische Geräte dürfen nur von Fachpersonal installiert, betrieben, bedient und gewartet werden. Schneider Electric und Eliwell haften für keinerlei Folgen, die sich aus der Verwendung dieses Materials ergeben.

STROMVERSORGUNGSMODELLE 12 Vac

⚠⚠ GEFAHR

STROMSCHLAG-, ÜBERHITZUNGS- UND/ODER BRANDGEFAHR

- Die Stromversorgung der Geräte darf nicht direkt an die Netzspannung angeschlossen werden.
- Verwenden Sie zur Versorgung des Geräts nur isolierte SELV-Stromversorgungen/Transformatoren der Klasse 2.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

BRENNBARE KÄLTEGASE

Zur Verwendung mit brennbaren Gasen:

- Dieses Gerät wurde gemäß Kapitel 22.112 der Norm IEC 60335-2-89 unter Bezugnahme auf Anhang BB Vorschrift 9 (versiegelte Relais) bewertet.
- Dieses Gerät wurde mit einer Oberflächentemperatur von nicht mehr als 200 °C (392 °F) gemäß Vorschrift 22.114 der Norm IEC 60335-2-89 laut den Kriterien von Kapitel 11 (normaler Betrieb) bewertet.

Die Nutzung und Anwendung der enthaltenen Informationen setzt Fachkenntnisse in Bezug auf die Konzeption und Parametrierung/Programmierung von Kühlregelsystemen voraus. Nur Sie - als Erstausrüster, Installateur oder Anwender - sind über alle vorhandenen Bedingungen und Faktoren sowie über die bei Konstruktion, Installation und Konfiguration, Betrieb und Wartung der Maschine oder der entsprechenden Verfahren anwendbaren Vorschriften informiert.

Aus diesem Grund können nur Sie die Eignung der Automation und der zugehörigen Einrichtung, wie auch die an den Standorten, in denen die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgt, effektiv und ordnungsgemäß zu verwendenden Sicherheiten und Verriegelungen festlegen. Bei der Auswahl der Automation und der Regeleinrichtung, wie auch jeder anderen zugehörigen Einrichtung oder Software für eine bestimmte Anwendung, müssen Sie darüber hinaus die einschlägigen lokalen, regionalen oder nationalen Standards bzw. Bestimmungen berücksichtigen.

Sie müssen beim Einbau dieses Reglers und der dazugehörigen Einrichtung die letztendliche Konformität der Maschine zu den Bestimmungen und Standards beim Einsatz von brennbaren Kältemittelgasen nachweisen. Nach bestem Wissen wird angenommen, dass alle hierin enthaltenen Aussagen und Informationen zuverlässig und genau sind. Sie werden jedoch ohne jegliche wie auch immer geartete Gewährleistung abgegeben. Die hierin bereitgestellten Informationen entbinden Sie allerdings nicht der Verantwortung, eigene Prüfungen und Validierungen der Konformität zu den einschlägigen Bestimmungen vorzunehmen.

⚠ WARNUNG

UNVEREINBARKEIT MIT DEN RECHTSVORSCHRIFTEN

Stellen Sie sicher, dass alle eingesetzten Betriebsmittel und entworfenen Systeme die anwendbaren lokalen, regionalen und nationalen Vorschriften und Normen erfüllen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

VERDRAHTUNGSLEITLINIEN

⚠⚠ GEFAHR

EINE LOSE VERKABELUNG KANN ZU STROMSCHLAG UND/ODER BRAND FÜHREN

Ziehen Sie die Anschlüsse mit den Anzugsmomenten lt. Spezifikationen fest und prüfen die korrekte Verdrahtung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

HINWEIS

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Die SELV-Kabel müssen von anderen Kabeln getrennt gehalten werden (siehe Abschnitt „Schaltplan").

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS

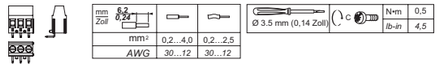
GERÄT BETRIEBSUNFÄHIG

- Verwenden Sie für den Anschluss der Fühler und Digitaleingänge Kabel, die kürzer als 10 m (32,80 ft) sind.
- Verwenden Sie für den seriellen TTL-Leitungsanschluss Kabel, die kürzer als 1 m (3,28 ft) sind.

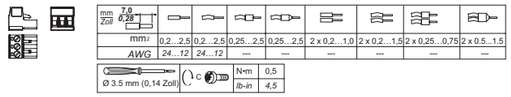
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Verwenden Sie Kupferdrähte (zwingend).

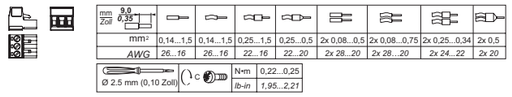
Die folgende Tabelle zeigt die Art und Größe der zulässigen Kabel für Schraubklemmen und die Anzugsmoment.



Die folgende Tabelle zeigt die Art und Größe der zulässigen Kabel für Steckklemmen mit einem Abstand von 5,0 mm (0,197 Zoll) und die Anzugsmomente.



Die folgende Tabelle zeigt die Art und Größe der zulässigen Kabel für Steckklemmen mit einem Abstand von 3,5 mm (0,138 Zoll) und die Anzugsmomente.



Verwenden Sie ausschließlich die im Lieferumfang des Produkts enthaltenen (auf einigen Modellen vorhandenen) oder die direkt bei Eliwell erworbenen Steckklemmen; vergewissern Sie sich andernfalls, die für den Betrieb mit dem Eliwell Regler unter den jeweiligen Anwendungsbedingungen geeigneten Klemmen zu verwenden.

TECHNISCHE DATEN

Das Produkt entspricht folgenden harmonisierten Standards:	EN 60730-1 und EN 60730-2-9
Konstruktive Merkmale der Steuerung:	Eingebaute elektronische Automatiksteuerung
Zweck der Steuerung:	Betriebssteuerung (ohne Sicherheitsfunktion)
Aktionstyp:	1.C
Schutzgrad bei Installation in Schaltschrank:	IP00 Rückseite IP20 nur Frontblende IP65 nur Frontplatte (mit einem 2 mm (0,08 Zoll) dicken Stahlblech ±10 % - geprüft nach EN 60529)
Verschmutzungsgrad:	2
Überspannungskategorie	II
Nennstoßspannung:	2500 V
Bedingungen der Betriebsumgebung:	Temperatur: -20...55 °C (-4...131 °F) Feuchte: 10…90 %RH (nicht kondensierend)
Transport- und Lagerbedingungen:	Temperatur: -30...85 °C (-22...185 °F) Feuchte: 10…90 %RH (nicht kondensierend)
Stromversorgung:	12 Vac SELV oder SMPS 100...240 Vac (±10 %) 50/60 Hz (modellspezifisch)
Leistungsaufnahme (max.):	3,0 W / 4,5 VA für 12 Vac SELV-Modelle 3,5 W / 8,5 VA für SMPS 100...240 Vac-Modelle
Softwareklasse	A
Umweltbilanz der Frontplatte:	Open type
Äquivalente RS485-Buslast:	0,1 Einheitslast
Anzahl der Geräte auf dem Feldbus (maximal):	8

Lasten:

Modell IDNext 1485 SBCL (12 Vac SELV)		
Relais	**EU (230 Vac)**	**USA (230 Vac)**
Out1	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out2	NO 8(4) A - NC 6(3) A / CO 6 A ohmsch	NO 8 A / NC 6 A / CO 6 A ohmsch - NO 3.6 FLA 21.6 LRA
Out3	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out4	5(2) A - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]	5 A ohmsch - 2 FLA 12 LRA - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Imax = Maximalstrom auf gemeinsamem Bezugspotenzial (**Out1+Out2+Out3**). - **V***: Imax = 17 A - **S****: Imax = 12 A		

Modell IDNext 1385 SBCL (100...240 Vac)		
Relais	**EU (100...240 Vac)**	**USA (100...240 Vac)**
Out1	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out2	NO 8(4) A - NC 6(3) A / CO 6 A ohmsch	NO 8 A / NC 6 A / CO 6 A ohmsch - NO 3.6 FLA 21.6 LRA
Out3	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out4	5(2) A - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]	5 A ohmsch - 2 FLA 12 LRA - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Imax = Maximalstrom auf gemeinsamem Bezugspotenzial (**Out1+Out2+Out3**). - **V***: Imax = 17 A - **S****: Imax = 12 A		

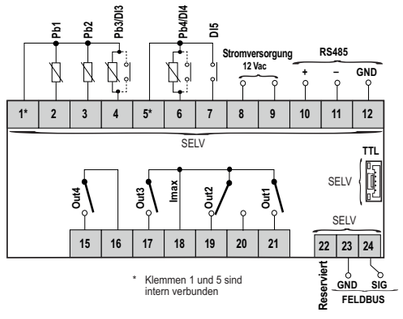
Modell IDNext 1385 SBCIL (100...240 Vac)		
Relais	**EU (100...240 Vac)**	**USA (100...240 Vac)**
Out1	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out2	NO 8(4) A - NC 6(3) A / CO 6 A ohmsch	NO 8 A / NC 6 A / CO 6 A ohmsch - NO 3.6 FLA 21.6 LRA
Out3	10(6) A - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]	10 A ohmsch - 10 FLA 60 LRA - 5 A (70 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Out4	5(2) A - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]	5 A ohmsch - 2 FLA 12 LRA - 1 A (25 A Inrush, 2,5 ms)[3]
Imax = Maximalstrom auf gemeinsamem Bezugspotenzial (**Out1+Out2+Out3**). - **V***: Imax = 17 A - **S****: Imax = 12 A		

(3) Angabe der Last gemäß der Norm IEC/UL61810-1, Clause D.3 Special loads with inrush current.

V* = Modelle mit Schraubklemmen - **S**** = Modelle mit Steckklemmen

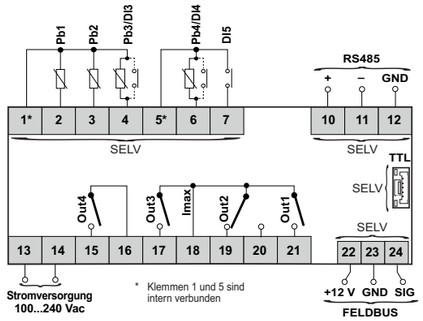
ANSCHLUSSPLÄNE

IDNext 1485 SBCL



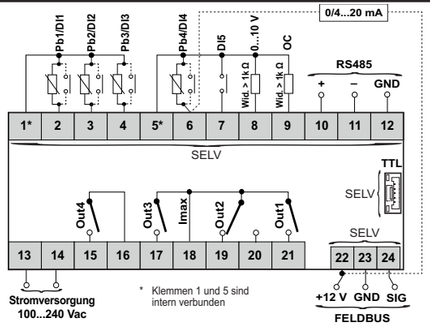
	KLEMMEN
1-2	Fühler **Pb1**
1-3	Fühler **Pb2**
1-4	Fühler **Pb3** (H13=0 und P03≠DIG) oder Digitaleingang **DI3** (H13≠0 und P03=DIG)
5-6	Fühler **Pb4** (H14=0 und P04≠DIG) oder Digitaleingang **DI4** (H14≠0 und P04=DIG)
5-7	Digitaleingang **DI5**
8-9	Stromversorgungseingang: 12 Vac SELV
10-11-12	RS485. Anschluss Überwachungs-Gateway (NICHT ISOLIERT)
15-16	SPST-Relais **Out4** (Standard: Verdampfergebläse)
17-18	SPST-Relais **Out3** (Standard: AUX)
18-19-20	SPDT-Relais **Out2** (Standard: Abtauung 1)
18-21	SPST-Relais **Out1** (Standard: Verdichter 1)
22-23-24	Feldbus (**22** = Reserviert, **23** = GND, **24** = SIG) Nur für die Verbindung der Modelle **IDNext SBCL / SBCIL**.
Imax	Maximaler Strom auf gemeinsamem Bezugspotenzial: Schraubklemmen = 17 A; Steckklemmen = 12 A
TTL	Serieller **TTL**-Port
SELV	SELV-Anschlüsse

IDNext 1385 SBCL



	KLEMMEN
1-2	Fühler **Pb1**
1-3	Fühler **Pb2**
1-4	Fühler **Pb3** (H13=0 und P03≠DIG) oder Digitaleingang **DI3** (H13≠0 und P03=DIG)
5-6	Fühler **Pb4** (H14=0 und P04≠DIG) oder Digitaleingang **DI4** (H14≠0 und P04=DIG)
5-7	Digitaleingang **DI5**
10-11-12	RS485. Anschluss Überwachungs-Gateway (NICHT ISOLIERT)
13-14	Stromversorgungseingang: SMPS 100...240 Vac
15-16	SPST-Relais **Out4** (Standard: Verdampfergebläse)
17-18	SPST-Relais **Out3** (Standard: AUX)
18-19-20	SPDT-Relais **Out2** (Standard: Abtauung 1)
18-21	SPST-Relais **Out1** (Standard: Verdichter 1)
22-23-24	Feldbus (**22** = 12 V, **23** = GND, **24** = SIG) Nur für die Verbindung der Modelle **IDNext SBCL / SBCIL**.
Imax	Maximaler Strom auf gemeinsamem Bezugspotenzial: Schraubklemmen = 17 A; Steckklemmen = 12 A
TTL	Serieller **TTL**-Port
SELV	SELV-Anschlüsse

IDNext 1385 SBCIL



	KLEMMEN
1-2	Fühler **Pb1** (H11=0 und P01≠DIG) oder Digitaleingang **DI1** (H11≠0 und P01=DIG)
1-3	Fühler **Pb2** (H12=0 und P02≠DIG) oder Digitaleingang **DI2** (H12≠0 und P02=DIG)
1-4	Fühler **Pb3** (H13=0 und P03≠DIG) oder Digitaleingang **DI3** (H13≠0 und P03=DIG)
5-6	Fühler **Pb4** (H14=0 und P04≠DIG/420/020) oder Digitaleingang **DI4** (H14≠0 und P04=DIG) oder Eingang **0/4...20 mA** (H14=0 und P04=420/020)
5-7	Digitaleingang **DI5**
5-8	Ausgang **0...10 V** - Lastimpedanz ≥ 1 kΩ (**01n**≠0)
5-9	Open Collector-Ausgang (**OC**): 12 Vdc ±5 % - Lastimpedanz ≥ 1 kΩ (**02n**≠0)
10-11-12	RS485. Anschluss Überwachungs-Gateway (NICHT ISOLIERT)
13-14	Stromversorgungseingang: SMPS 100...240 Vac
15-16	SPST-Relais **Out4** (Standard: Verdampfergebläse)
17-18	SPST-Relais **Out3** (Standard: AUX)
18-19-20	SPDT-Relais **Out2** (Standard: Abtauung 1)
18-21	SPST-Relais **Out1** (Standard: Verdichter 1)
22-23-24	Feldbus (**22** = 12 V [1], **23** = GND, **24** = SIG) - Nur für die Verbindung der Modelle **IDNext SBCL / SBCIL**.
Imax	Maximaler Strom auf gemeinsamem Bezugspotenzial: Schraubklemmen = 17 A; Steckklemmen = 12 A
TTL	Serieller **TTL**-Port
SELV	SELV-Anschlüsse

(1) Der maximal verfügbare Strom am Anschluss +12 V für 0/4...20 mA externe Wandler kann bis zu 20 mA betragen (maximal ein Wandler).

Eliwell Controls s.r.l.
Via dell'Industria, 15 • Z.I. Paludi
32016 Alpago (BL) - ITALIEN
T: +39 0437 166 0000
www.eliwell.de

Technischer Kundenservice:
T: +39 0437 166 0005
E-Mail: Techsuppeliwell@se.com

Vertrieb
T: +39 0437 166 0060 (Italien)
T: +39 0437 166 0066 (andere Länder)
E: saleseliwell@se.com

MADE IN ITALY

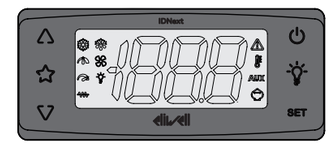
Art.-Nr. 9IS54944DEL.00 • IDNext 1000 -HC • DE • 01/26

© 2026 Eliwell • Alle Rechte vorbehalten.

9IS54944DEL00

IDNext 1000 -HC

DE



BENUTZEROBERFLÄCHE



Taste	Kurz drücken	Mindestens 5 Sekunden lang drücken
∧	• Durch die Menüoptionen scrollen. • Werte erhöhen.	Nur von außerhalb der Menüs. Kann vom Anwender konfiguriert werden (siehe **H31**). Standard: Aktivierung manuelles Abtauen.
☆	Nur von außerhalb der Menüs. Kann vom Anwender konfiguriert werden (siehe **H35**). Standard: nicht konfiguriert.	---
∨	• Durch die Menüoptionen scrollen. • Werte vermindern.	• Nur von außerhalb der Menüs. Kann vom Anwender konfiguriert werden (siehe **H32**). Standard: nicht konfiguriert • Ggf. gesperrte Tastatur entsperren
⏻	• Zurück zum Menü (eine Ebene höher). • Parameterwert übernehmen.	Nur von außerhalb der Menüs. Kann vom Anwender konfiguriert werden (siehe **H33**). Standard: Aktiviert Standby-Funktion.
💡	Nur von außerhalb der Menüs. Kann vom Anwender konfiguriert werden (siehe **H34**). Standard: Aktiviert Lichtausgang	---
∨,SET	---	Drücken Sie beide gleichzeitig innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Geräts oder nach dem Standby-Modus, um die voreingestellten Anwendungen zu laden (erst nach dem Entsperren der Tastatur).
Taste	**Kurz drücken**	**Mindestens 3 Sekunden lang drücken**
SET	• Aufrufen des Menüs „Maschinenstatus“. • Anzeige von Alarmen (sofern vorhanden). • Befehle bestätigen.	Aufrufen des Menüs „Programmierung“.

Hinweis: Beim Einschalten des Geräts oder 30 Sekunden nach der letzten Aktion an der Benutzeroberfläche sperrt sich die Tastatur des Geräts automatisch. Wird im gesperrten Zustand eine Taste gedrückt, erscheint der Eintrag „**LoC**“. Zur Freigabe der Tastatur die Taste ∨ mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Eintrags „**UnL**“ gedrückt halten.
Hinweis: **Vmin** = min. Verdichterdrehzahl; **Vmax** = max. Verdichterdrehzahl.
Hinweis: Modellspezifisch können einige Symbole mit nicht verfügbaren Funktionen verknüpft sein (in diesen Fällen leuchten diese Symbole nie auf).

Symbol	Funktion	Beschreibung
❄	Kompressor	On permanent: Verdichter eingeschaltet Blinken: Verzögerung, Schutz oder Aktivierung gesperrt Off: Verdichter OFF
❄	Abtauung	On permanent: Abtauung aktiv Blinken: Abtauung manuell oder über Digitaleingang aktiviert Off: Abtauung nicht aktiv
	Verdampfergebläse	On permanent: Gebläse eingeschaltet Off: Gebläse aus
	Mittlere VSC-Drehzahl (nur **IDNext 1385 SBCIL**)	On permanent: Vmin ≤ geforderte Drehzahl < 90 % Vmax Off: 0% ≤ geforderte Drehzahl < Vmin
	Maximale VSC-Drehzahl (nur **IDNext 1385 SBCIL**)	On permanent: geforderte Drehzahl ≥ 90% Vmax Off: geforderte Drehzahl < 90% Vmax
💡	Licht	On permanent: Licht eingeschaltet Off: Licht aus
	Heizen	On permanent: Heizregler eingeschaltet Langsames Blinken: Feuchtigkeitsausgang aktiv (bei **H2x** = 16) Schnelles Blinken: Feuchtigkeitsausgang mit (**H2x** = 18) oder ohne (**H2x** = 17) Widerstand Off: Heizregler nicht eingeschaltet
⚠	Alarm	On permanent: Alarm vorhanden Blinken: Alarm stummgeschaltet Off: Kein Alarm aktiv
	Temperatur	On permanent: eine Temperatur wird angezeigt (**°C** oder **°F**) Blinken: PID Autotuning aktiv (nur **IDNext 1385 SBCIL**) Off: ein nicht auf die Temperatur bezogener Wert oder ein Label wird angezeigt
AUX	AUX	On permanent: Ausgang AUX aktiv Blinken: Deep Cooling aktiv Off: Hilfsausgang off
	Energieeinsparung	On permanent: Energieeinsparung aktiv Blinken: reduzierter Sollwert aktiv Off: Energieeinsparung nicht aktiv

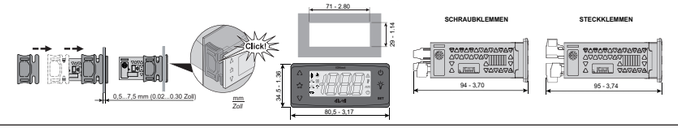
PAR	Beschreibung	Bereich	ME	IDNext 1485 SBCL				IDNext 1385 SBCL				IDNext 1385 SBCIL			
				Standard	AP1	AP2	AP3	Standard	AP1	AP2	AP3	Standard	AP1	AP2	AP3
SEt	Regelungssollwert 1. Der Sollwert wird im Menü „Maschinenstatus“ eingestellt.	LSE...HSE	°C/°F	0,0	0,0	-18,0	3,5	0,0	0,0	-18,0	3,5	3,5	3,5	-18,0	3,5
SEH	Feuchtigkeitssollwert. Der Sollwert wird im Menü „Maschinenstatus“ eingestellt.	0,0...100,0	%RF	---	---	---	---	---	---	---	---	30,0	30,0	30,0	30,0
diF	Einschalthysterese Verdichterrelais 1; der Verdichter stoppt bei Erreichen des eingegebenen Sollwerts (auf Anweisung des Regelfühlers 1) und startet erneut bei einem Temperaturwert von **SP1+dF1**.	0,0...30,0	°C/°F	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
LSE	Mindestwert, der dem Sollwert 1 zugeordnet werden kann.	LdL...HSE	°C/°F	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0	-112,0
HSE	Höchstwert, der dem Sollwert 1 zugeordnet werden kann.	LSE...HdL	°C/°F	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0	302,0
dty	Abtauart. **0** = elektrisches Abtauen oder durch Stopp - Verdichter beim Abtauen OFF; **1** = Abtauen mit Zyklusumkehr (Heißgas); Verdichter beim Abtauen ON; **2** = Abtauen in der Betriebsart „Free“; Abtauen unabhängig vom Verdichter.	0/1/2	num	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dEt	Timeout Abtauen 1. Max. Abtaudauer Verdampfer 1.	1...250	min.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
dS1	Temperatur Abtauende Verdampfer 1.	-99,9...1999	°C/°F	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
dt	Tropfzeit.	0...250	min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HAL	Höchsttemperaturalarm 1. Temperaturwert (als absoluter oder relativer Wert - siehe **Att**), dessen Überschreitung die Aktivierung der Alarmmeldung bewirkt.	LAL...1999	°C/°F	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
LAL	Niedertemperaturalarm 1. Temperaturwert (als absoluter oder relativer Wert - siehe **Att**), der bei Nichterreichen die Aktivierung der Alarmmeldung bewirkt.	-99,9...HAL	°C/°F	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0	-50,0
tAO	Anzeigeverzögerung Temperaturalarm Fühler 1.	0...250	min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ddL	Anzeigemodus beim Abtauen. • **0** = Anzeige der vom gewählten Fühler erfassten Temperatur • **1** = Sperrt die Temperaturanzeige auf den vom gewählten Fühler zu Beginn des Abtauvorgangs erfassten Wert bis zum darauf folgenden Erreichen des Sollwerts (oder bis zum Ablauf von **Ldd**) • **2** = Anzeige des Labels **dEF** beim Abtauen bis zum Erreichen des Sollwerts.	0/1/2	num	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Ldd	Timeout-Wert für die Display-Freigabe nach dem Auftauen (Label **dEF**).	0...250	min.	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
PS1	Sofern aktiviert (**PS1**≠0), ist dies das Passwort für den Zugriff auf die Benutzerparameter.	0...250	num	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Hinweis: Die vollständige Parameterliste finden Sie in der Bedienungsanleitung (siehe Kästchen am Anfang des Dokuments).

Label	Beschreibung	Reset	Symbol ⚠	Ursache	Auswirkungen	Abhilfen
E1	Fehler Fühler Pb1	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Fühler oder entsprechende Verkabelung kurzgeschlossen oder Schaltkreis geöffnet	• **E1** angezeigt	• Verkabelung und Fühlertyp prüfen (**P01**) • Fühler austauschen
E2	Fehler Fühler Pb2	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Fühler oder entsprechende Verkabelung kurzgeschlossen oder Schaltkreis geöffnet	• **E2** angezeigt	• Verkabelung und Fühlertyp prüfen (**P02**) • Fühler austauschen
E3	Fehler Fühler Pb3	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Fühler oder entsprechende Verkabelung kurzgeschlossen oder Schaltkreis geöffnet	• **E3** angezeigt	• Verkabelung und Fühlertyp prüfen (**P03**) • Fühler austauschen
E4	Fehler Fühler Pb4	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Fühler oder entsprechende Verkabelung kurzgeschlossen oder Schaltkreis geöffnet	• **E4** angezeigt	• Verkabelung und Fühlertyp prüfen (**P04**) • Fühler austauschen
Ei	Fehler virtueller Fühler	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Fehler einzelner physischer Fühler.	• **Ei** angezeigt	Einstellungen und Verhalten der einzelnen physischen Fühler prüfen.
Er	Fehler entfernter Fühler	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Überwachungssystem sendet nicht den korrekten virtuellen Fühlerwert	• **Er** angezeigt	Überwachungssystem prüfen
EL	Fehler Feldbus-Fühler	Automatisch	ein	• Messung von Werten außerhalb des Betriebsintervalls • Falscher Fühlerwert von mit dem Feldbus verbundenen Geräten und/oder falsche Feldbuskommunikation	• **EL** angezeigt	• Das Verhalten der Fühler der mit dem Feldbus verbundenen Geräte und die gemeinsamen Konfigurationen prüfen • Die Verkabelung der Feldbusgeräte prüfen
LnA	Allgemeiner Netzwerkalarm	Automatisch	ein	• Mit dem Feldbus verbundene Geräte funktionieren nicht ordnungsgemäß oder sind nicht konfiguriert • Nicht korrekte oder einwandfrei funktionierende Feldbusverkabelung	• **LnA** angezeigt	• Das Verhalten und die Konfigurationen der mit dem Feldbus verbundenen Geräte prüfen • Die Verkabelung der Feldbusgeräte prüfen
AH1	Höchsttemperaturalarm 1	Automatisch	aus	Vom gewählten Fühler bei **rA1** > **HAL** erfasster Wert für länger als die Zeit **tAo**	• Alarm **AH1** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Warten, bis die vom gewählten Fühler bei **rA1** erfasste Temperatur unter die Alarmschwelle (**HAL-AFd**) fällt.
AL1	Niedertemperaturalarm 1	Automatisch	aus	Vom gewählten Fühler bei **rA1** < **LAL** erfasster Wert für länger als die Zeit **tAo**	• Alarm **AL1** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Warten, bis die vom gewählten Fühler bei **rA1** erfasste Temperatur über die Alarmschwelle (**LAL+AFd**) steigt.
AH2	Höchsttemperaturalarm 2	Automatisch	aus	Vom gewählten Fühler bei **rA2** > **HA2** erfasster Wert für länger als die Zeit **2tA**	• Alarm **AH2** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Warten, bis die vom gewählten Fühler bei **rA2** erfasste Temperatur unter die Alarmschwelle (**HA2-AFd**) fällt.
AL2	Niedertemperaturalarm 2	Automatisch	aus	Vom gewählten Fühler bei **rA2** < **LA2** erfasster Wert für länger als die Zeit **2tA**	• Alarm **AL2** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Warten, bis die vom gewählten Fühler bei **rA2** erfasste Temperatur über die Alarmschwelle (**LA2+AFd**) steigt.
EA	Externer Alarm	Automatisch	ein	Aktivierung des Digitaleingangs (**H1x** = ±5).	• Alarm **EA** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Regler gesperrt auf der Basis von Parameter **EAL**	Die externe Ursache, die den Alarm beim Digitaleingang ausgelöst hat, prüfen und beseitigen.
Opd	Alarm Tür geöffnet	Automatisch	ein	Aktivierung des Digitaleingangs für eine Zeit größer als **tdo** (**H1x** = ±4).	• Alarm **oPd** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Regler gesperrt, auf der Basis von Parameter **dod**	• Die Tür schließen • Den Wert des Parameters **oAo** erhöhen
Ad2	Abtauung durch Timeout	Automatisch	ein	Abtauzyklus durch Timeout beendet statt durch Erreichen der Temperatur für das Abtauende	Alarm **Ad2** zur Registerkarte AL hinzugefügt	Nächste Abtauung für automatische Deaktivierung abwarten.
CoH	Überhitzungsalarm	Automatisch	ein	Übersteigen des in Parameter **SA3** vorgegebenen Werts.	• Alarm **COH** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Verdichterregelung gesperrt	Warten, bis die vom gewählten Fühler bei **rA3** erfasste Temperatur unter die Alarmschwelle (**SA3-dA3**) fällt.
E10	Uhralarm	Automatisch	aus	Uhralarm oder Batterie entladen	• Alarm **E10** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Kommunikation mit RTC nicht vorhanden	Korrekte Zeit einstellen. Bei Fortbestehen des Fehlers das Gerät austauschen (RTC-Batterie entladen)
ELi	Alarm No-Link	Automatisch	ein	Alarm bei Ausfall der Kommunikation am Feldbus ausgelöst.	Alarm **ELi** zur Registerkarte AL hinzugefügt	Wiederherstellen der Kommunikation.
PAn	Panikalarm	Automatisch	ein	Aktiviert durch korrekt konfigurierten Digitaleingang (**H1x** = ±15). **Hinweis**: Summer und Relais können nicht stummgeschaltet werden.	**PAn** angezeigt	Den entsprechenden Digitaleingang deaktivieren.
rFA	Alarm niedriger Kältemittelstand	Automatisch	ein	Bei eingeschaltetem Verdichter sinkt die Temperatur nicht in einem mit **rFt** eingestelltem Intervall.	Alarm **rFA** zur Registerkarte AL hinzugefügt	Das Gerät aus- und wieder einschalten (Alarm deaktiviert bei **rFt** = 0)
nPA	Druckschalteralarm	Automatisch	aus	Aktivierung Druckschalteralarm durch den externen Druckschalter.	Ist die Anzahl n der Aktivierungen des Druckschalters kleiner als **PEn**: • Alarm **nPA** mit Anzahl der Aktivierungen des Druckschalters zur Registerkarte AL hinzugefügt • Verdichterregelung gesperrt	Die Ursache, die den Alarm beim Digitaleingang ausgelöst hat, prüfen und beseitigen (automatisches Reset)
PAL	Druckschalteralarm	Manuell	ein	Aktivierung Druckschalteralarm durch den externen Druckschalter.	Beträgt die Anzahl **n** der Aktivierungen des Druckschalters **n** = **PEn** in einer Zeit < **PEi**: • **PAL** angezeigt • Alarm **PA** zur Registerkarte AL hinzugefügt und Alarm **nPA** aus Registerkarte AL entfernt • Verdichterregelung, Gebläse und Abtauung gesperrt	• Den Regler ausschalten und wieder einschalten. • In der Registerkarte Funktionen **rAP** (manuelles Reset) zum Zurücksetzen der Alarme wählen.
HC n	Max./Min. Fühlerwert HCP außerhalb des Bereichs (SLH...SHH)	Manuell	ein	Erfasst den vom Fühler HCP aufgezeichneten Maximal-/Minimalwert bei Überschreiten des Bereichs SLH...SHH. n stellt die fortlaufende Anzahl der Überschreitungen des Bereichs dar.	• Alarm **HCn** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Hinweis: **n** kann die Werte 1 bis 8 annehmen. Bei n>8 blinkt die Registerkarte **HC8** und das System überschreibt die Registerkarte mit **n**=1.
tC n	Verweilzeit des Fühlers HCP außerhalb des Bereichs (SLH...SHH)	Manuell	ein	Speichert die Verweilzeit des Fühlers HCP außerhalb des Bereichs SLH... SHH. n stellt die fortlaufende Anzahl der Überschreitungen des Bereichs dar.	• Alarm **tCn** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Hinweis: **n** kann die Werte 1 bis 8 annehmen. Bei n>8 blinkt die Registerkarte **tC8** und das System überschreibt die Registerkarte mit **n**=1.
bC n	Vom Fühler HCP bei Rückkehr aus dem Stromausfall aufgezeichneter Wert	Manuell	aus	Erfasst den vom Fühler HCP aufgezeichneten Wert bei Rückkehr aus dem Stromausfall. n stellt die fortlaufende Anzahl der aufgetretenen Stromausfälle dar.	• Alarm **bCn** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Hinweis: **n** kann die Werte 1 bis 8 annehmen. Bei n>8 blinkt die Registerkarte **bC8** und das System überschreibt die Registerkarte mit **n**=1.
bt n	Verweilzeit des Fühlers HCP außerhalb des Bereichs während des Stromausfalls	Manuell	aus	Speichert die Verweilzeit des Fühlers HCP außerhalb des Bereichs während eines Stromausfalls. n stellt die fortlaufende Anzahl der aufgetretenen Stromausfälle dar.	• Alarm **btn** zur Registerkarte AL hinzugefügt • Keinerlei Auswirkung auf die Regelung	Hinweis: **n** kann die Werte 1 bis 8 annehmen. Bei n>8 blinkt die Registerkarte **bt8** und das System überschreibt die Registerkarte mit **n**=1.

MECHANISCHER EINBAU

Das Gerät ist für den Tafeleinbau ausgelegt. Fertigen Sie ein Loch mit 71x29 mm (2,80x1,14 Zoll) an und setzen Sie das Gerät ein; befestigen Sie es mit den beiliegenden Halterungen. Stellen Sie sicher, dass der Bereich um die Kühlungsschlitze des Geräts ausreichend belüftet ist.
Die Stärke der Tafel muss zwischen 0,5 mm (0,02 Zoll) und 7,5 mm (0,30 Zoll) liegen.



FREIGABE DER TASTATUR

Die Tastatur wird in folgenden Fällen automatisch gesperrt:
- beim Einschalten
- nach 30 Sekunden Inaktivität

Zur Freigabe der Tastatur die Taste ∨ mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Labels ‚**UnL**‘ gedrückt halten.



⚠ **WARNUNG**: Dieses Produkt kann Sie Chemikalien aussetzen, einschließlich Blei und Bleikomponenten, die im US-Bundesstaat Kalifornien als Ursache für Krebs, Geburtsfehler oder Einschränkung der Fortpflanzungsfähigkeit eingestuft werden.
Für mehr Informationen besuchen Sie: **www.P65Warnings.ca.gov**.

Scannen Sie dieses Bild, um das Portal „Schneider Electric Cybersecurity Support“ aufzurufen (in englischer Sprache):

https://www.se.com/ww/en/work/support/cybersecurity/security-notifications.jsp.

AUSWAHL DES FÜHLERTYPS

Verfahren zur Auswahl des Fühlertyps:
1. Zur Freigabe der Tastatur die Taste ∨ mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Labels ‚**UnL**‘ gedrückt halten
2. Halten Sie **SET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt
3. Scrollen Sie die Parameter mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden des Labels ‚**PA2**‘
4. Drücken Sie kurz **SET** (der Wert 0 wird angezeigt)
5. Stellen Sie den Wert **PA2** (Standard = 15) mit ∧ und ∨ ein
6. Bestätigen Sie den Wert mit **SET** (die erste Registerkarte wird angezeigt)
7. Scrollen Sie die Registerkarten mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden des Labels ‚**CnF**‘
8. Kurz drücken **SET**
9. Scrollen Sie die Parameter mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden eines der Labels ‚**P01...P04**‘
10. Kurz drücken **SET**
11. Stellen Sie den Fühlertyp mit ∧ und ∨ ein
12. Bestätigen Sie den gewählten Fühlertyp mit **SET** oder ⏻ oder warten Sie ein Timeout ab (15 Sekunden).

AUSWAHL DER ANWENDUNG

Verfahren zum Laden einer der voreingestellten Anwendungen:
1. Schalten Sie ein gegebenenfalls eingeschaltetes Gerät aus
2. Schalten Sie das Gerät ein
3. Zur Freigabe der Tastatur die Taste ∨ mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Labels ‚**UnL**‘ gedrückt halten
4. Drücken und halten Sie innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Geräts (**SET**+∨) mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Labels ‚**AP1**‘ gedrückt
5. Scrollen Sie die Anwendungen **AP1**, **AP2** und **AP3** mit ∧ und ∨
6. Bestätigen Sie die ausgewählte voreingestellte Anwendung mit **SET**.
   Hinweis: Sie können den Vorgang durch Drücken von ⏻ oder Verstreichen eines Timeouts (15 Sekunden) abbrechen
7. Den erfolgreichen Ausgang meldet das Display durch Anzeige von ‚**yES**‘, andernfalls durch ‚**Err**‘
8. Der Regler wird neu gestartet.

Das Verfahren zum Laden einer der voreingestellten Anwendungen stellt die jeweiligen Standardwerte wieder her, mit Ausnahme der nicht anwendungsspezifischen Parameter, die den zuvor eingestellten Wert beibehalten. Diese unveränderten Werte sind möglicherweise nicht korrekt und müssen daher geändert werden.

HINWEIS

GERÄT BETRIEBSUNFÄHIG

Überprüfen Sie die Parameter nach dem Laden einer voreingestellten Anwendung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

ZUGANG UND BENUTZUNG DER MENÜS

Die Ressourcen sind in 2 Menüs organisiert, die wie folgt beschrieben aufgerufen werden:
- Menü ‚**Maschinenstatus**‘: drücken Sie kurz auf **SET**.
- Menü ‚**Programmierung**‘: drücken Sie **SET** mindestens 3 Sekunden lang.

Wird die Tastatur länger als 15 Sekunden nicht gedrückt (Timeout) oder beim Drücken von ⏻ wird der letzte am Display angezeigte Wert bestätigt und die vorherige Ansicht eingeblendet.

MENÜ MASCHINENSTATUS

Rufen Sie das Menü ‚**Maschinenstatus**‘ durch kurzes Drücken von **SET** auf. Liegen keine Alarme vor, erscheint das Label ‚**SEt**‘. Durch Drücken von ∧ und ∨ können alle Registerkarten des Menüs gescrollt werden:
- **SEt**: Registerkarte Sollwerteinstellung
- **SEH**: Registerkarte Einstellung Feuchtigkeitssollwert (nur bei aktiver Funktion sichtbar)
- **ALr**: Registerkarte Alarme (nur bei aktiven Alarmen sichtbar)
- **rtC**: Registerkarte Uhr-Parameter
  - **dAy**: Tag; **Hr**: Stunden; **Min**: Minuten; **Md**: Monatstag; **MtH**: Monat; **Yr**: Jahr
- **Pb1...Pb4**: Pb1...Pb4 Registerkarte Fühlerwerte (schreibgeschützt)
- **APP**: hochgeladene Anwendung (**AP1**, **AP2** oder **AP3**)
- **idF**: Registerkarte Firmware-Maskenwert
- **rEL**: Registerkarte Firmware-Versionswert
- **nAM**: Registerkarte Produktname
- **PEr**: Registerkarte VSC-Wert (sofern verfügbar)
- **FAn**: Registerkarte Gebläsewert (sofern verfügbar)

Hinweis: Einige Registerkarten sind je nach Modell und Einstellungen möglicherweise nicht vorhanden.

MENÜ PROGRAMMIERUNG

Aufrufen des Menüs Programmierung:
- Zur Freigabe der Tastatur die Taste ∨ mindestens 5 Sekunden lang bis zum Einblenden des Labels ‚**UnL**‘ gedrückt halten
- Drücken und halten Sie **SET** mindestens 3 Sekunden lang gedrückt

Sofern konfiguriert, wird das Passwort **PA1** für die Benutzerparameter und das Passwort **PA2** für die Installateurparameter angefordert.

Benutzerparameter (User): Beim Zugriff wird der erste Parameter (**diF**) angezeigt.
1. Die Parameter mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden des Labels des zu ändernden Parameters scrollen
2. Kurz drücken **SET**
3. Stellen Sie den gewünschten Wert mit ∧ und ∨ ein
4. Sie können den Wert durch Drücken von **SET** oder ⏻ oder Verstreichen eines Timeouts (15 Sekunden) bestätigen.

Installateurparameter (Inst): Beim Zugriff wird die erste Registerkarte (**CP**) angezeigt.
1. Die Parameter mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden des Labels der gewünschten Registerkarte scrollen
2. Kurz drücken **SET**
3. Die Parameter mit ∧ und ∨ bis zum Einblenden des Labels des zu ändernden Parameters scrollen
4. Kurz drücken **SET**
5. Stellen Sie den gewünschten Wert mit ∧ und ∨ ein
6. Sie können den Wert durch Drücken von **SET** oder ⏻ oder Verstreichen eines Timeouts (15 Sekunden) bestätigen.

Hinweis: Schalten Sie das Gerät bei jeder Änderung der Parameterkonfiguration aus und wieder ein.

VERWENDUNG DER UNICARD

Schließen Sie die UNICARD an den seriellen TTL-Anschluss an, um die schnelle Programmierung der Geräteparameter zu ermöglichen.
- Upload (**UL**): Greifen Sie auf die **Installateurparameter** durch Eingabe von **PA2** zu, drücken Sie ∧ und ∨, um die Registerkarten bis zum Einblenden der Registerkarte **FPr** zu scrollen. Drücken Sie **SET** zur Auswahl, drücken Sie ∧ und ∨, um die Parameter zu scrollen, wählen Sie **UL** und drücken Sie **SET**. Diese Funktion lädt die Programmierungsparameter aus dem Gerät auf die UNICARD. Den erfolgreichen Ausgang meldet das Display durch Anzeige von yES, andernfalls durch no.
- Format (**Fr**): Greifen Sie auf die **Installateurparameter** durch Eingabe von **PA2** zu, drücken Sie ∧ und ∨, um die Registerkarten bis zum Einblenden der Registerkarte **FPr** zu scrollen. Drücken Sie **SET** zur Auswahl, drücken Sie ∧ und ∨, um die Parameter zu scrollen, wählen Sie Fr und drücken Sie **SET**. Dieser Befehl wird zur Formatierung der UNICARD verwendet (erforderlich, wenn die Karte das erste Mal benutzt wird). **Hinweis**: Der Parameter **Fr** löscht alle vorhandenen Daten. Die Aktion kann nicht gestoppt und/oder rückgängig gemacht werden.
- Download: Die UNICARD bei abgeschaltetem Gerät anschließen. Beim Einschalten werden die Daten automatisch von der UNICARD auf das Gerät geeladen. Nach Abschluss des Lampentests erscheint am Display **dLy** bei erfolgreichem und **dLn** dagegen bei fehlgeschlagenem Vorgang.

Hinweis: Nach dem Download arbeitet das Gerät mit der soeben geladenen Parametrierung.

HAFTUNG UND RESTRISIKEN

Die Haftung von Schneider Electric und Eliwell beschränkt sich auf die korrekte und fachgerechte Verwendung des Produkts gemäß den hierin und in anderen begleitenden Dokumenten enthaltenen Richtlinien und gilt nicht für Schäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) die folgenden Ursachen:
- eine andere als die vorgesehene Installation/Verwendung und insbesondere abweichend von den Sicherheitsvorschriften, die in den Normen festgelegt und/oder in diesem Dokument enthalten sind;
- Einsatz in Schalttafeln, deren Montagebedingungen keinen angemessenen Schutz gegen Stromschlag, Wasser und Staub garantieren;
- Einsatz in Schalttafeln, die den Zugriff auf potenziell gefährliche Teile ohne Einsatz von Werkzeugen oder verschließbaren Verriegelungsmechanismen ermöglichen;
- Änderung oder Manipulation des Produkts;
- Installation/Benutzung in Schalttafeln, die nicht den im Installationsland geltenden Vorschriften entsprechen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die vorliegende Veröffentlichung ist alleiniges Eigentum des Unternehmens Eliwell und darf ohne ausdrückliche Genehmigung des Unternehmens Eliwell weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dieses Dokument wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt; Eliwell übernimmt jedoch keinerlei Haftung für Schäden, die durch Benutzung desselben entstehen. Das Gleiche gilt für alle an der Erstellung der vorliegenden Anleitung beteiligten Personen oder Gesellschaften. Die Firma Eliwell behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung formale und/oder inhaltliche Änderungen vorzunehmen.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

Zulässiger Gebrauch
Das Gerät muss gemäß den mitgelieferten Anweisungen installiert und verwendet werden, insbesondere dürfen unter normalen Bedingungen gefährliche, unter Spannung stehende Teile nicht zugänglich sein. Das Gerät muss in Abhängigkeit von der Anwendung in geeigneter Weise vor Wasser und Staub geschützt werden und darf ausschließlich unter Verwendung eines verschließbaren Verriegelungsmechanismus (mit Ausnahme der Frontblende) zugänglich sein. Das Gerät eignet sich für den Einbau in Haushalts- und/oder vergleichbare Geräte im Bereich der Kühlung und wurde auf der Grundlage der harmonisierten europäischen Bezugsnormen geprüft.
Unzulässiger Gebrauch
Jeder von der zulässigen Verwendung abweichende Gebrauch ist verboten. Bitte beachten Sie, dass die beigestellten Relaiskontakte ein funktionaler Typ sind und Störungen unterliegen: Alle Schutzeinrichtungen lt. Produktnorm bzw. Betriebspraxis zur Erfüllung maßgeblicher Sicherheitsanforderungen müssen daher außerhalb des Geräts installiert werden.

ENTSORGUNG

Das Gerät (oder Produkt) muss einer getrennten Abfallsammlung entsprechend den lokalen Bestimmungen zur Abfallentsorgung unterzogen werden.

Scannen Sie diesen Code, um das Anleitungsblatt in allen verfügbaren Sprachen abzurufen.

9IS54944DE

Verfahren:	Manuelles Verfahren:
1. downloaden Sie einen QR-Leser von • Google Play (Android) • App Store (Apple) 2. scannen Sie den abgebildeten Code 3. downloaden Sie das Dokument	1. Rufen Sie die Eliwell Website auf (**www.eliwell.com**) 2. klicken Sie auf das Suchsymbol und fügen Sie das Produkt oder den Code des Dokuments ein 3. wählen Sie den Tab ‚Dokumentation‘ 4. klicken Sie auf den Dokumentnamen (es öffnet sich ein neues Fenster) 5. lesen Sie das Dokument im Browser oder laden Sie die PDF-Datei lokal herunter